



Der Metzger-Job kann warten

Stefan Mäder absolviert bereits seine 15. Saison in der Swiss League. Beim EHC Visp ist der 34-jährige Stürmer so etwas wie der «Mister Vielseitigkeit». Der Schweizer Cupsieger von 2020 ist mit Beachvolleyballspielerin Joana Mäder verheiratet – die ihn einst ziemlich lange zappeln liess.

Text: Philipp Rindlisbacher
Fotos: Simone Lombard, Pius Koller, zVg

Wegen seiner Vielseitigkeit lässt sich Stefan Mäder beim EHC Visp als Sackmesser bezeichnen. Er hat schon in der ersten Sturmreihe mit den Ausländern gespielt, aber auch in der vierten Formation zwischen zwei Junioren. Mal erhält er im Powerplay Auslauf, mal in Unterzahl, zuweilen kriegt er viel Eiszeit,

manchmal relativ wenig. Sechsmal hat er eine Swiss League-Saison mit einer zweistelligen Torausbeute beendet, dabei gilt er als Defensivcenter. Kurz: Mäder kann verschiedene Aufgaben erfüllen. Es gibt Trainer, die sagen, kein Spieler diskutiere weniger mit den Coaches als der 34-jährige. «Ich mache nie Stunk, wenn es um meine Rolle im Team geht», sagt der Emmentaler, «offenbar wird das geschätzt». Als Junior hat Mäder für Langnau einmal 42



Foto: Pius Koller



Foto: Simone Lombard

Saisontore erzielt. Mit 19 debütierte er für die SCL Tigers in der NLA, aber nach mehreren Ausleihen hatte er genug und zog weiter. Basel, Ajoie, Olten und wieder Ajoie waren die Stationen, seit 2021 stürmt er im Oberwallis. Es ist seine 15. Saison in der Swiss League – er hat sich in der zweithöchsten Spielklasse festgekrallt. «Weil ich nicht den Bettel hingeschmissen habe wie andere, wenn es mal einen Schritt rückwärts ging.»

Definitiv kein Bösewicht

190 cm gross und 90 kg schwer ist Mäder. Manch einer sah in ihm den nächsten Chris Rivera, doch er ist eher ein sanfter Riese als ein Bösewicht. In Visp hatte er unter Heinz Ehlers ein schwieriges letztes Jahr mit der Rückstufung in die vierte Linie, nun aber lobt ihn den Coach. «Stefan ist erfahren und smart, er kann das Spiel ausgezeichnet lesen», konstatiert der Däne. Mäder wiederum sagt, Ehlers sei sehr streng, «aber er ist zu allen so – ein fairer Typ».

Nach der missratenen vergangenen Meisterschaft läuft es Visp besser; der Verein hat ein Aufstiegs-gesuch eingereicht, wobei über eine allfällige Promotion in der Garderobe nicht gesprochen wird. Im Kader stehen arrivierte Akteure wie Tim Grossniklaus oder Sandro Forrer, wobei auch Mäder zu den bekannten Gesichtern der Liga gehört. Weil er als einer der wenigen einen Titel gewonnen hat, mit Ajoie triumphierte er 2020 im Cup. Und weil er mit einer Spitzensportlerin verheiratet ist.

Beachvolleyballerin Joana Mäder ist die grosse Liebe des Stürmers, das Paar erwartet im Frühling das erste Kind. Unlängst zogen die beiden ins Eigenheim nach Niederbipp. Zusammengefunden haben sie über Umwege: Einst schrieb Mäder die Olympia-Bronzemedaillegewinnerin von Tokio auf Facebook an, die Antwort kriegte er erst 22 Monate später. «Gefunkt hat es dann aber schnell», sagt er schmunzelnd.

Aushelfen im Restaurant

Eine Beziehung unter Spitzensportlern habe Vorteile, sagt Mäder. «Wenn jemand müde ist, hat der andere Verständnis. Und man

kann sich gut ins Gegenüber hineinversetzen.» Mäder hat seine Frau schon in Trainingslager begleitet und während der Einheiten beim Bälle-Sammeln geholfen, dann und wann besucht er auch Turniere.

Nach der Bypasspause möchte Joana Mäder ein Comeback geben, beim Gatten soll die Karriere so schnell nicht enden, wenngleich sein Vertrag in Visp ausläuft. Er ist stets Vollprofi gewesen, wobei er bei Ajoie nur Kontrakte über acht Monate erhielt. Im Sommer legte er jeweils im elterlichen Restaurant in Trubschachen Hand an – als gelernter Metzger war er mehr als nur eine Hilfskraft. Eine Rückkehr in den Beruf kann er sich vorstellen, wobei er auch bereits Trainerkurse absolviert hat. ●



Stefan Mäder

Geboren: 12. August 1990. **Grösse:** 190 cm. **Gewicht:** 90 kg. **Vertrag:** bis 2025. **Stationen:** SSCL Tigers (NLA, Nachwuchs), Sierre-Anniviers (NLB), Basel (NLB), Ajoie (NLB), Olten (Swiss League), seit 2021 Visp (Swiss League). **Grösster Erfolg:** Cupsieger (2020) und NLB-Champion (2016, 2021) sowie NL-Aufstieg (2021) mit Ajoie.